

Die Ephorie Brehna, deren geistlicher Chef seinen Sitz in Zörbig hat, umfaßt 11 Parochien und 21 Kirchspiele. Die Stadt Düben nebst den umliegenden Ortschaften gehört zur Ephorie Eilenburg — Kreis Delitzsch.

Früher bildete Gräfenhainichen mit den Parochieen Züdenberg und Zschornewitz einen eigenen Superintendentur-Bezirk; erst vor etwa 60 Jahren geschah die Vereinigung desselben mit Bitterfeld. —

Seit dem Jahre 1881 befindet sich in der Kreisstadt Bitterfeld ein katholisches Missionshaus, in dessen Betsaal der in Delitzsch stationierte kath. Pfarrer allsonntäglich den Gottesdienst verrichtet. Durch den fortwährenden Zuzug von polnischen Arbeitern wächst die kath. Kirchen-Gemeinde zu Bitterfeld immer mehr. In dem im kath. Missionshaus zu Düben befindlichen Betsaal hält der Pfarrer aus Eilenburg aller vier Wochen den Gottesdienst ab.

Die Juden, von welchen 11 Personen in der Stadt Bitterfeld wohnen, gehören zur israelitischen Kultusgemeinde und Synagoge zu Delitzsch.

b. Bildung und Schulen.

Das Vorhandensein einer Hochschule — Universität — mit deren wissenschaftlichen Zweiganstalten, ferner von höheren Lehranstalten — Gymnasien u. s. w., — und endlich von Museen, Theater und Konzert-hallen übt einen geistig anregenden Einfluß auch auf den Laien aus, und es läßt sich daher in Städten mit derartigen Bildungs- und Kunstanstalten im allgemeinen ein regeres Interesse für Kunst und Wissenschaft voraussetzen.

Würde man nun das „Sein oder Nichtsein“ solcher Bildungsinstitute allein als Maßstab für die Bildung der Einwohner betrachten, so könnte ein diesbezügliches Urtheil nicht zu gunsten unseres Kreises ausfallen, wo höhere Bildungsstätten jeder Art fehlen. Nichtsdestoweniger steht unser Kreis betreffs der Bildung seiner Bewohner keinem Bezirk der Provinz Sachsen nach, da wir die Städte Halle, Leipzig, Delitzsch, Dessau und Wittenberg nahe und überall hin direkte Bahnverbindung haben. Gut bemittelte Bürger schicken ihre Söhne nach den Schulen der Franckeschen Stiftung zu Halle, auf das Gymnasium zu Wittenberg, oder auf das Realprogymnasium zu Delitzsch; Knaben, welche sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, gehen auf die Handelsschule zu Dessau oder Leipzig. Die